

KRESSBRONN

Tolles Crescendo von KressCendo

Kressbronn - Ausverkauft? Ist gewissermaßen „normal“ für den großen gemischten Chor, des Gesangvereins, der tatsächlich fast nur als „KressCendo“ bekannt ist. Von der erst sechsjährigen Historie des Chores war mehrfach die Rede in der Moderation von Ralph Kolars.

Service

- Artikel drucken
- Artikel versenden

 F Empfehlen

 +1

 Tweet


- Newsletter
- RSS-Feed

Während des Festhallenbaus hatte dem Chor die katholische Kirche ein Konzert-Dach geboten. Nun standen sie – nach der Eröffnung im Mai – zum ersten Mal für ein ganzes Konzert auf der Bühne. Effektiv gekleidet in Rot und Schwarz, die Polaritäten der Liebe verkörpernd. Denn um sie ging es im ersten Teil mit zehn Love-Songs, unterbrochen von einer altersgemäßen Performance der YoungKress-Kids. Im zweiten Teil brachte der Chor ein Best-of seines bisherigen Musical-Repertoires und im Übrigen nunmehr in Schwarz mit orange Kresscendo-Schals und -Krawatten.

Als Highlight des Abends soll genannt werden die Solonummer aus „Jesus Christ Superstar“. Anette Zanker gab sich ganz in die Rolle der Maria Magdalena, die Chorsänger bereiteten ihr einen wunderbaren Teppich. Am Klavier begleitete meist Anna Immerz. Sie war wohl etwas angeschlagen und hat deshalb die Tasten bei Weitem nicht so angeschlagen, dass sie nennenswerte Impulse geben konnte. Wenn Maestro Marinov den Flügel spielte, gab er mit Verve, Leben, Drive entschieden mehr Impulse an den Chor weiter.

Wie Conférencier Ralph Kolars auch das österreichische Idiom in einen Topf warf mit Englisch, Italienisch und Französisch als „Ausländisch“ titulierte, amüsierte das Publikum. Ernsthaft betont werden muss hier allerdings, dass die Sänger unglaubliche Fortschritte gemacht haben bei der Artikulation und eben dies sogar bei den Fremdsprachen.



Über die verzweifelte Parkplatzsuche konnte endlich mal gelacht werden, weil man – anders als bei Grönemeyer selbst – dem Text folgen konnte!

Welch ein Mut und welch ein Können steckte hinter dem „Sechser-Solo“: Sechs Chordamen trauten sich, das Liebeslied „Caro mio ben“ zu singen, inklusive der in der Klassik üblichen Verzierungen, und das unisono!

Die 13- bis 15-jährigen YoungKressies hatten in Eigenregie einige bekannte Lovesongs eingebunden in einen fiktiven Liebesbrief. Wunderbare Soli mit Background-Chor, rhythmisch sichere Percussion von einem Cajon-Spieler, bisweilen Begleitung durch Violine (Anette Zanker), Gitarre oder Klavier (Esther Pelleg) rundeten die Performance ab.

Die Musical-Revue wurde bereichert durch die Überraschungsgäste Veronika Vetter, Simone Kujawa, Marc Schwellinger und Bennie Herzhauser als Gesangssolisten. Während „Tonight“ etwas befremdlich wie ein Opernchor daherkam, fanden die Zuhörer Zankers „Always look on the bright side“ hinreißend und dokumentierten das mit dem dazu gehörigen Pfeifen. „We are the World, we are the children“, damit hat sich Michael Jackson wohl unsterblich gemacht, das geht immer wieder unter die Haut. Damit verabschiedeten sich alle Mitwirkenden.

